

GLOBAL 2000

WIR
KÄMPFEN
FÜR DAS
SCHÖNE.



NATIONALPARK GARTEN REPORT 2023



INHALT

Vorwort	3
Vielfalt statt Einfalt	4
Warum die Arten sterben	5
Unser Nationalpark Garten ...	6
Unsere Nationalpark Garten -Gärtner:innen verwenden ...	8
Unser Nationalpark Garten blüht auf ...	9
Einträge und m ² pro Bundesland	10
5 Jahre Nationalpark Garten	11
Naturnah leben	16
Das war unser Nationalpark Garten -Fotowettbewerb 2023	18



IMPRESSUM: Medieninhaberin, Eigentümerin und Verlegerin: GLOBAL 2000, ZVR 593514598, Neustiftgasse 36, 1070 Wien, Tel (01) 8125730, E-Mail: office@global2000.at, Geschäftsführung: René Fischer & Agnes Zauner – Für den Inhalt verantwortlich: Dominik Linhard – Redaktion: Astrid Breit – Layout: Flammen / Hannes Eder, Sabine Potuschak – Bildbearbeitung: Stephan Wyckoff – Bildquellen: GLOBAL 2000-Archiv (S.2_Mira Nograsek, S.4/1_Nationalpark Garten-Fotowettbewerb, S.4/3_Dominik Linhard, S.6_Nationalpark Garten-Fotowettbewerb, S.8 oben/1_Selina Englmayer, S.11_Martin Aschauer, S.12_Dominik Linhard, S.13_oben & unten 1 & 2_Christopher Glanzl, S.13 unten 3_Dominik Linhard, S.14/links 1_Nationalpark Garten-Fotowettbewerb, S.14/links 2_Dominik Linhard, S.18-20_Nationalpark Garten-Fotowettbewerb), Shutterstock (S.5/2_Marin Todorov, S.5/3_Lisa-S, S.5/4_Yulyazolotko, S.8 unten 1_Halfpoint, S.8 unten 2_Tanya Joy, S.15 unten_Olya Komarova, S.17 oben rechts_Fizke), Unsplash (Cover_Erda Estremera, S.4/2_Markus Spiske, S.5/1_Ben Mullins, S.8 oben/2_Jared Evans, S.8 oben 4_Alexas Fotos, S.14/rechts_Villa Sonnwend), Pixabay (S.8 oben/3_David Seifert, S.15/1_Drippycat), Schwarzl-Die Grünen (S.17 oben links)

VORWORT

Liebe Freundinnen und Freunde der Artenvielfalt,

Der Frühling ist da und karg anmutende Gärten werden erneut zu Oasen des Lebens und der Vielfalt. Von genau solchen Gärten lebt auch unser **Nationalpark Garten**-Netzwerk. Seit dem Start im Jahr 2019 ist es auf eine Fläche von mehr als 6 Millionen m² angewachsen und bereits in jeder zweiten Gemeinde Österreichs vertreten.

Zum 5-jährigen Jubiläum ziehen wir im folgenden Report eine positive Zwischenbilanz und stellen Ihnen einige Highlights vor. Wir werden jedenfalls auch in Zukunft die Bedeutung von naturnahen und giftfreien Gärten für die Artenvielfalt ins Rampenlicht stellen, denn Artensterben und Klimaerwärmung schreiten voran und jeder Beitrag zur Bewältigung dieser ökologischen Krisen zählt.

Die Rettung der Welt kann auch im eigenen Garten beginnen!

Viel Spaß beim Lesen des **Nationalpark Garten**-Reports 2023 wünschen



Agnes Zauner
GLOBAL 2000-Geschäftsführerin



Dominik Linhard
GLOBAL 2000-Artenschutzexperte





VIELFALT STATT EINFALT!

Der Mensch ist oft der größte Feind von Tieren & Pflanzen. Monokulturen in der industriellen Landwirtschaft, großflächige Waldrodungen, der Klimawandel – alles Faktoren, die dazu geführt haben, dass mittlerweile 2 Millionen Arten vom Aussterben bedroht sind. Das natürliche Gleichgewicht unserer Ökosysteme steht auf dem Spiel.

Was können wir dagegen tun?

In allen Bereichen unseres Lebens und Wirtschaftens Rücksicht auf den Erhalt der biologischen Vielfalt nehmen. Und hier ist das Potenzial von Hausgärten und öffentlichen Grünflächen als Rückzugsorte für viele Tier- und Pflanzenarten enorm: In Österreich verfügen rund drei Millionen Haushalte über eigene Grünflächen. 2,2 Millionen davon haben einen eigenen Garten, der Rest freut sich über Balkone und Terrassen. Hinzu kommen unzählige öffentliche Grünflächen in Gemeinden und Städten, die – naturnah gestaltet – wichtigen Lebensraum für Tiere bieten. Da sich die Gartenflächen über das gesamte Land verteilen, können sie zu einer Vernetzung von natürlichen Lebensräumen beitragen.



Ihr gesunder, naturnah gepflegter Garten ist ein wahrer Tausendsassa.

Er bietet • Nahrungsmittel
• Trinkwasser
• Erholungsraum
• Naturerlebnis

Er sorgt für • Bestäubung von Blütenpflanzen
• natürliche Schädlingskontrolle
• gesunden Boden
• saubere Luft
• Schutz der Artenvielfalt

Er reguliert • den Wasserhaushalt
• das Mikroklima

Er verschönert • das Landschaftsbild

WARUM DIE ARTEN STERBEN

Weltbiodiversitätsrat (IPBES) und Welternährungsorganisation (FAO) sprechen vom sechsten großen Artensterben der Weltgeschichte, denn weltweit sind rund 2 Millionen Arten vom Aussterben bedroht. Dazu gehören 40 % aller Insekten, Ackerland bewohnende Vögel in Europa, deren Populationen in den letzten Jahrzehnten um 57 % geschrumpft sind und Süßwassertiere, deren Bestände weltweit um 83 % zurückgegangen sind. Auch in Österreich steht jede dritte Art auf der Roten Liste. Bei den Farn- und Blütenpflanzen sind landesweit sogar fast 40 % gefährdet.

Die Gründe sind mannigfaltig

Dass die Populationen kleiner und Arten seltener werden ist die Folge davon, dass unsere Landschaften immer eintöniger werden. Ganze Lebensräume verschwinden. Von den etwa 500 Lebensraum-Typen, die es in Österreich gibt, gilt schon die Hälfte als gefährdet und stark gefährdet. 33 sind von der vollständigen Vernichtung bedroht. Ein Cocktail an negativen Faktoren trägt die Schuld daran:

- intensive Landwirtschaft
- das Verschwinden natürlicher Wälder
- Verbauung & Versiegelung von Böden
- Umweltverschmutzung
- invasive Arten
- Lichtverschmutzung
- übertriebene „Ordnungsliebe“ in unseren Gärten und auf öffentlichen Grünflächen
- und natürlich der Klimawandel

Und was tut die Politik dagegen?

Sie hat die Notwendigkeit erkannt, die Biodiversität zu schützen. In der EU wurden der Green Deal beschlossen, internationale und nationale Biodiversitätsstrategien niedergeschrieben und das Gesetz zur Wiederherstellung der Natur auf den Weg gebracht. Den reinen Absichtserklärungen müssen jetzt aber Taten folgen. Immerhin wollte man ja schon bis 2020 das Artensterben gestoppt haben. Das ist nicht gelungen. Höchste Zeit also, konkrete Maßnahmen zu setzen und Verantwortlichkeiten klar zu benennen.



Auf
[global2000.at/
aktionsplan-
artenschutz](https://global2000.at/aktionsplan-artenschutz)
lesen Sie mehr dazu.



UNSER NATIONALPARK GARTEN ...

GLOBAL 2000



NATIONAL
* PARK *
GARTEN

dm PARTNER DES
NATIONALPARK
GARTEN



... ist Österreichs größtes Netzwerk an individuellen Naturschutzgebieten,

die Lebensräume für heimische Arten bieten. Ob Wildkräuter im Blumenkistl am Fensterbrett, begrünte Balkone & Terrassen, naturnah gepflegte Haus- und Schulgärten oder blühende und strukturreiche Gemeindeflächen und Firmengelände: Sie alle sind überlebenswichtige Trittsteine für Pflanzen und Tiere wie Bienen und Schmetterlinge.

... eifert seinen großen Brüdern nach

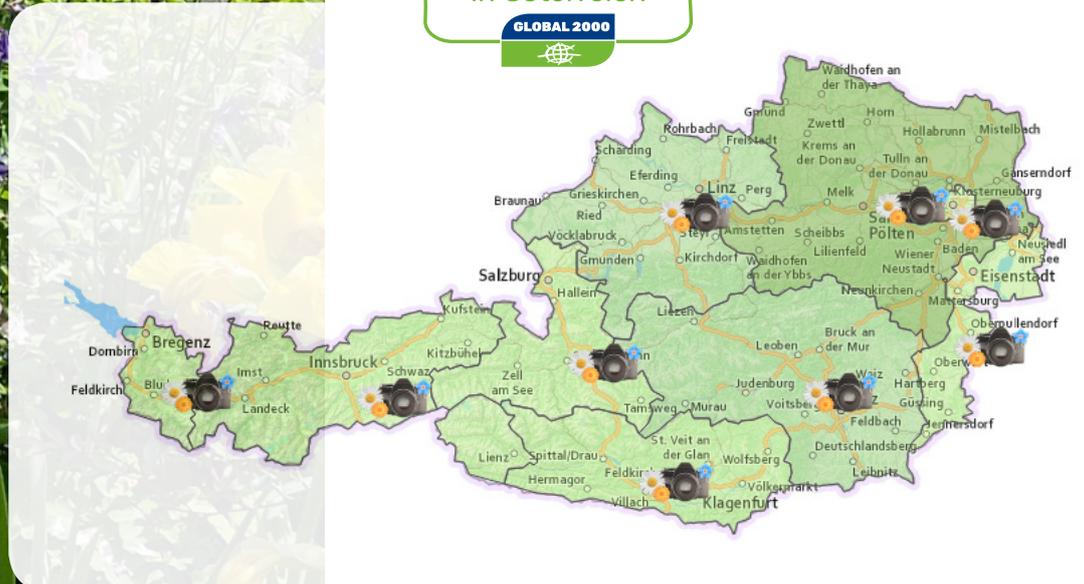
In Österreich gibt es 6 Nationalparks: Thayatal, Neusiedlersee, Donau-Auen, Gesäuse, Kalkalpen und Hohe Tauern. Letzterer ist mit seinen 1.856 km² mit Abstand der größte. Er alleine ist etwa so groß wie die gesamte Gartenfläche Österreichs. Ein erstes Etappenziel ist, die Fläche des Nationalpark Thayatal zu erreichen, der 13,6 km² umfasst. Aktuell steht unser **Nationalpark Garten** bei 6 km².

... lädt auch Sie ein,

sich mit Ihrer Grünoase mitsamt einem Bild davon auf nationalparkgarten.at in die interaktive Österreichkarte einzutragen. Sie setzen damit ein Zeichen und bekennen sich zum Garteln ohne chemisch-synthetische Pestizide, Kunstdünger und torfhaltige Erde und stattdessen zu mehr Vielfalt und der Schaffung von Rückzugsorten für Pflanzen und Tiere. Auch Gemeinden, Vereine, Schulen und Unternehmen können Teil der **Nationalpark Garten**-Community werden.

6.060.354 m²
Nationalpark
Garten
in Österreich

GLOBAL 2000





UNSERE NATIONALPARK GARTEN-GÄRTNER:INNEN VERWENDEN ...



... Hausmittel und giftfreie Pflanzenschutzmethoden,

um tierischen Schädlingen, Pflanzenkrankheiten oder Beikräutern Einhalt zu gebieten. Nur im Notfall kommen sorgfältig dosierte biologische Pestizide zum Einsatz, denn Pestizide sind Gifte, die Bienen, Schmetterlinge, Regenwürmer und viele weitere Nützlinge schädigen. Zudem richten sie in Böden und Gewässern Schaden an und gefährden auch die Gesundheit von uns Menschen.



... selbst hergestellten Kompost oder organische Dünger,

um ihren Pflanzen zu üppigem Wachstum zu verhelfen. Denn die Herstellung synthetischer Düngemittel verbraucht sehr viel fossile Energie und wichtige Ressourcen aus aller Welt. Wasserlösliche Mineraldünger verleiten darüber hinaus zu Überdosierung, eine Gefahr für Boden- und Wasserorganismen.



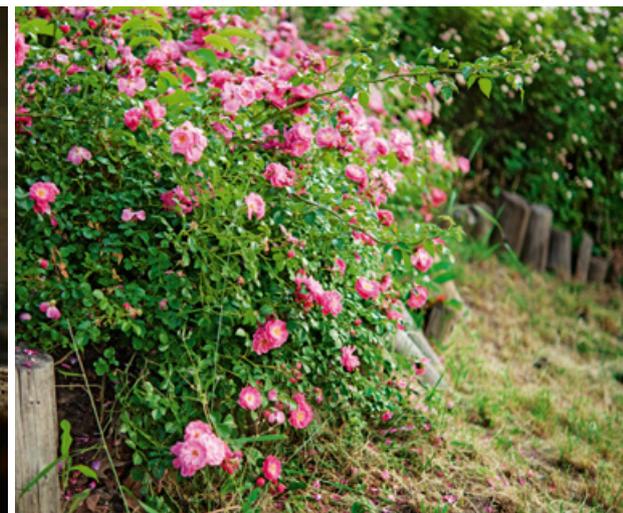
... 100 % torffreie Erde

als Nährboden für ihre Pflanzen, denn sie wissen, dass der in herkömmlichen Garten- und Blumenerden enthaltene Torf aus Mooren gewonnen wird, die dabei zerstört werden. Moore sind nämlich Hotspots für seltene Arten und zählen dennoch weltweit zu den gefährdetsten Ökosystemen. Beim Torfabbau entweichen zudem große Mengen an CO₂.



Sie fördern außerdem die ... Biodiversität in ihrer Grünoase,

indem sie in ihren Obst- und Kräutergärten, bunten Blumenwiesen, Sträucherhecken oder „wilden Ecken“ auf heimische Pflanzen und Vielfalt setzen. Gemäht wird selten oder nur Teilflächen, damit die Blumen blühen und Samen bilden können. Und weil sie wissen, dass Tiere auch naturnahe Strukturen zum Nisten und Verstecken brauchen, legen sie Natursteinmauern, Steinpyramiden, Laub-, Totholz- oder Sandhaufen, kleine Tümpel und Teiche an.



UNSER NATIONALPARK GARTEN BLÜHT AUF

Und das kann er nur, weil unzählige fleißige Freizeitgärtner:innen, engagierte Vereine, ehrgeizige Gemeinden und interessierte Schulen seit dem ersten Aufruf im März 2019 mit dabei sind. Und wir bekommen regelmäßig Zuwachs. Alle neuen **Nationalpark Garten**-Familienmitglieder registrieren ihre Grünfläche auf **nationalparkgarten.at** und erhalten dann von GLOBAL 2000 Tipps zum ökologischen Gärtnern und die Gelegenheit bei unserem alljährlichen Fotowettbewerb mitzumachen.

Unser Ziel ist, so groß wie ein „echter“ Nationalpark zu werden. Auf österreichischer Seite hat der kleinste Nationalpark Österreichs – der Nationalpark Thayatal

– 13,6 km². Ende 2023 hatten wir beinahe die Hälfte dieser Fläche erreicht. Umso größer ist jetzt der Ansporn, unser Netzwerk weiter wachsen zu lassen.

Ende 2023 bestand unsere Artenschutzfamilie aus

- 3.740 Teilnehmer:innen
- mit 6.060.354,42 m² Grünoasen
- und durchschnittlichen 1.605 m² Fläche pro Eintrag
- in 1.102 von insgesamt 2.095 österreichischen Gemeinden
- und zusätzlichen 58 Vereinen, 11 Schulen und 6 ganzen Gemeinden

Der Nationalpark Garten im Größenvergleich mit dem Nationalpark Thayatal



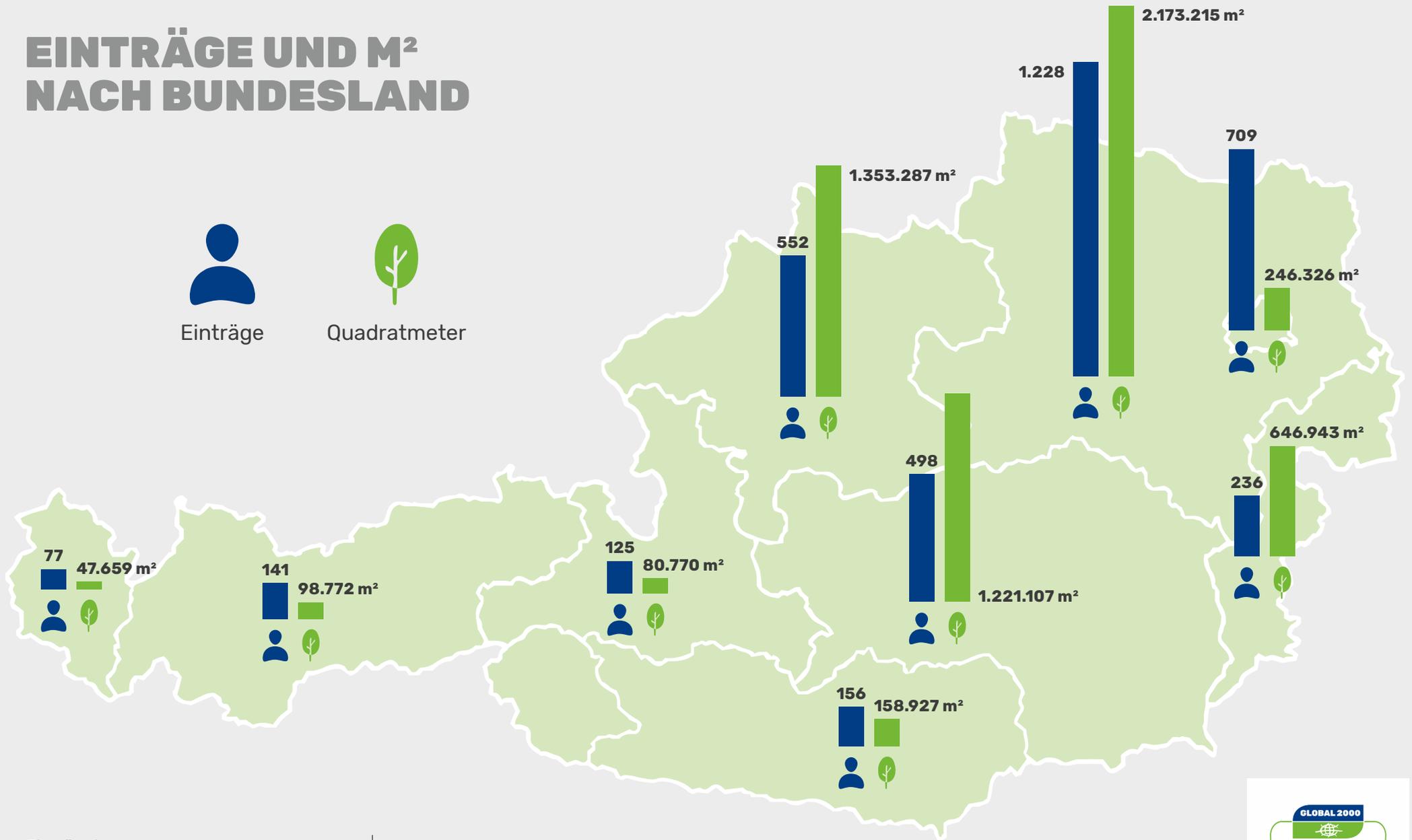
EINTRÄGE UND M² NACH BUNDESLAND



Einträge



Quadratmeter



Einträge insgesamt

3.740 Einzel-Einträge

Quadratmeter insgesamt

6.060.354,42 m²

Durchschnittliche Quadratmeter/Eintrag

1620,42 m²/Eintrag

Ohne Angabe:

18 33.349 m²



5 JAHRE NATIONALPARK GARTEN



Die erste Nationalpark Garten-Gemeinde

Bereits im Sommer 2019 wurde die niederösterreichische Gemeinde Tattendorf zur ersten **Nationalpark Garten**-Gemeinde des Landes. Tattendorf verbannte Glyphosat und andere Pestizide sowie Kunstdünger und versorgt sich mit regionalen Humus-Substraten unter der Marke „MeiErd“. Außerdem werden für den Tattendorfer Nachwuchs in der Geburtstags-Au Bäume gepflanzt und die öffentlichen Grünflächen naturnäher gestaltet und seltener gemäht. Projekte wie Living Gardens, das Tattendorfer Naturdenkmal – einer der artenreichsten Flecken Niederösterreichs – und das gemeinschaftliche „Kuchl-Gartl“ machen Tattendorf zu einem wunderbaren Beispiel für eine **Nationalpark Garten**-Gemeinde.

Alfred Reinisch, Bürgermeister von Tattendorf, über die Initiative: „Als Laie denkt man bei Nationalpark an die Hohen Tauern, den Neusiedlersee oder die Donau-Auen. Alleine der Name **Nationalpark Garten** macht bewusst, dass Natur- und Umweltschutz nicht im Schutzgebiet enden, sondern im Garten anfangen. Dass die Anrainer die Möglichkeit haben, mitzuwirken. Das ist es, was das Projekt für uns als Gemeinde so interessant macht.“



Mehr Infos
finden Sie auf
[global2000.at/
living-gardens](https://global2000.at/living-gardens)



EU-Projekt Living Gardens

Im Zuge von „Living Gardens“ entstanden im Süden von Wien in den drei Gemeinden Pfaffstätten, Tattendorf und Trumau Schau-Lebensräume für den Schutz seltener und gefährdeter Arten im Garten. Mit Unterstützung von dem verlängerten wir das Projekt auf Living Gardens 2.0, im Rahmen dessen die Flächen weiter betreut werden und ein Monitoring der Artenvielfalt stattfindet.

Alle drei Orte haben Anteile am europäischen Schutzgebietsnetzwerk NATURA 2000 und nehmen ihre ökologische Verantwortung sehr ernst. Aus diesem Grund kam es zu einer Kooperation der Gemeinden mit GLOBAL 2000, „Natur im Garten“ und dem Landschaftspflegeverein Thermenlinie-Wienerwald-Wiener Becken. In den 3 Orten entstanden Totholz-Arrangements – stehende Pfähle für Alpenbock- und

Hirschkäfer, liegende Stämme für Insekten, Pilze und Käfer sowie Asthaufen inklusive Holzkeller als Winterquartier für Insekten, Amphibien und Reptilien. Für Wildbienen, Schmetterlinge und andere Bestäuber wurden Verkehrsinseln und Beete mit heimischen Stauden bepflanzt, Naturwiesen angelegt und blütenreiche Sträucher gesetzt. Außerdem entstanden Tümpel für Wechselkröten und Trockensteinmauern und Reptilienburgen für Mauer- und Smaragdeichsen. Diese Oasen der Artenvielfalt sind frei zugänglich und motivieren interessierte Hobbygärtner:innen zum Nachbauen. Infotafeln an den Standorten und ein eigenes Handbuch bieten zusätzlich Informationen.

Die **Nationalpark Garten**-Philosophie wurde im Rahmen dieses Kooperationsprojektes übrigens auch in unser Nachbarland Ungarn exportiert. In der Region des Balaton beteiligten sich die beiden Gemeinden Zalakaros und Gyenesdia, wo wertvolle Lebensräume für Arten des Pannonikums entstanden.





Artenvielfalt in der (Groß-)Stadt

Es begann mit einem Urban Gardening-Projekt in einer Wohnsiedlung der Wohnbauvereinigung für Privatangestellte (WBV-GPA) im 10. Wiener Gemeindebezirk. Die Bewohner:innen wollten auch außerhalb ihres Gemeinschaftsgartens die Natur fördern und es entstand die sogenannte „Pionier-oase“ auf rund 11.000 m² Fläche.

Die Umstellung zum naturnah gepflegten Artenschutzareal ist vor allem dem Engagement der Bewohner:innen sowie der Hausverwaltung zu verdanken und fand nicht nur bei der MA22 und der Umweltberatung Unterstützung, sondern auch bei GLOBAL 2000 mit dem **Nationalpark Garten**.

Mittlerweile sind mehrere weitere Wohnsiedlungen der WBV-GPA dazu gekommen. So etwa eine Anlage in der Maria-Tusch-Straße am Rande der Wiener Seestadt, in der Rußbergstraße im 21. Wiener Bezirk oder in Baden und Felixdorf in Niederösterreich.

Je nach Möglichkeiten und Voraussetzungen wurden in den Wohnhausanlagen Blumenwiesen angelegt, heimische Sträucher und Bäume gepflanzt und gezielt Lebensräume für Wildbienen, Feldhamster, Igel und andere Tiere geschaffen. Auch Wildnis ist erlaubt. So dürfen zum Beispiel die Stängel der abgeblühten Pflanzen über den Winter stehen bleiben, um nützlichen Tieren ein Quartier für die kalte Jahreszeit zu bieten.





Kleingärten als Naturoasen

In über 120 Zweigvereinen und mit etwa 11.500 Mitgliedern ist die ÖBB-Landwirtschaft (BBL) einer der größten Verbände an Kleingartensiedlungen. Im Zuge unserer Kooperation mit BBL setzten wir mehrere Informationsschwerpunkte und hielten direkt in den Kleingartenanlagen Workshops ab, um über die Möglichkeiten des Artenschutzes in Gärten zu informieren und konkrete Maßnahmen zu diskutieren und umzusetzen.

Der Zweigverein in Perchtoldsdorf wurde zur Pilotanlage, in der regelmäßig Beratungen, Workshops und Vorträge stattfanden. Außerdem wurde in der Kleingartensiedlung eine Schautafel aufgestellt, die das ganze Jahr über zu aktuellen und saisonalen Themen des **Nationalpark Garten** informiert. Die Grünflächen der Anlage wurden biodiversitätsfreundlicher gestaltet, heimische Wildblumen gepflanzt und Verstecke für Nützlinge angelegt.

Ein Green Hotel an Bord

Die Villa Sonnwend ist eine National Park-Lodge inmitten des Nationalpark Kalkalpen, unserem „großen Bruder“. Die Philosophie von Betriebsleiter Leo Döcker und seinem Team entspricht dem Nationalpark- und Umweltgedanken. Das mit dem Umweltzeichen und als Green Hotel ausgezeichnete Hotel ist mit seinem naturnah gepflegten Garten mit Insektenhotel und Naturblumenwiese seit 2021 Teil der **Nationalpark Garten**-Community.

Leo Döcker: „Ich finde die Idee des **Nationalpark Garten** genial. Denn meine Philosophie ist der sanfte Tourismus im Einklang mit der Natur. Ein besonderes Anliegen ist mir auch der ökologische Fußabdruck. Dazu gehören hochwertige, regionale Lebensmittel und der verantwortliche Umgang mit Wasser und Energie.“





Ein artenreicher Friedhof

Der St. Barbara-Friedhof in Linz ist nicht nur einfach ein Friedhof. Das Areal ist die zweitgrößte Grünfläche der Stadt und Betriebsleiter Stefan Oberklammer sieht sich in der Verantwortung, hier Vielfalt zu schaffen. Gegründet 1785, beherbergt der Friedhof auf seinen rund 120.000 m² nicht nur Gräber verschiedener Konfessionen, sondern auch eine große Vielfalt an Pflanzen und Tieren. Seit der Umstellung auf naturnahes Gärtnern haben hier viele Igel, Hasen, Insekten und Bienen eine Heimat gefunden. Auf dem Friedhof gibt es eigene Bienenstöcke der Stadtimkerei „Linzener Biene“. Hier nisten 25 verschiedene heimische Vogelarten, denen 120 an den Bäumen aufgehängte Brutkästen zur Verfügung stehen. Diese werden Jahr für Jahr nach der Brut im Herbst ausgeräumt und gereinigt, damit sie wieder bewohnt werden. Heuer gab es zum ersten Mal drei brütende Falkenpärchen.

dm Partnerschaft für mehr Artenvielfalt

Seit 2022 ist dm Österreich Unterstützer und Partner unseres **Nationalpark Garten** und setzt auch selbst Maßnahmen für mehr Artenvielfalt auf seinen Unternehmensflächen um. So wurden die Freiflächen am Firmensitz in Salzburg, dem dm dialogicum, mit insektenfreundlichen Pflanzen ausgestattet, weitere Biodiversitätsflächen entstehen am Verteilerzentrum in Enns. Gemeinsam mit dm können wir noch mehr Menschen dafür gewinnen, ihre Balkone, Terrassen und Gärten in **Nationalpark Garten**-Flächen zu verwandeln. Im Rahmen unserer Partnerschaft stellt GLOBAL 2000 sein umfangreiches Know-how zu Biodiversität und Artenschutz zur Verfügung und steht dm bei der Ökologisierung seines Insektizid- und Düngemittel-Sortiments beratend zur Seite. dm wiederum hat die letzten Jahre neben unterschiedlichen Projekten auch unseren **Nationalpark Garten**-Fotowettbewerb unterstützt und hilft bei der Fortsetzung wichtiger Biodiversitäts-Initiativen.



NATURNAH LEBEN

Alle Infos
und Tipps, die Sie
dazu brauchen,
gibt's bei uns:
nationalparkgarten.at



Unser Mooratlas

Moore sind die effektivsten natürlichen Kohlenstoffspeicher der Welt. Intakte Moore sind Hotspots der Artenvielfalt: Dutzende Torfmoos-Arten, seltene Gräser, Blumen & Zwergsträucher und ganz spezielle Arten von Schmetterlingen, Libellen, Fröschen, Vögeln etc. leben hier. Auf unserer Erde sind zwar nur 3 % der Landfläche von Mooren bedeckt, diese speichern aber rund doppelt so viel CO₂ wie alle Wälder zusammen.

Wir von GLOBAL 2000 setzen uns für den Schutz der Moore ein. Sie auch? Dann holen Sie sich doch unseren Mooratlas und erfahren Sie Wissenswertes über die nassen Klimaschützer & wie sie gerettet werden können.

global2000.at/mooratlas

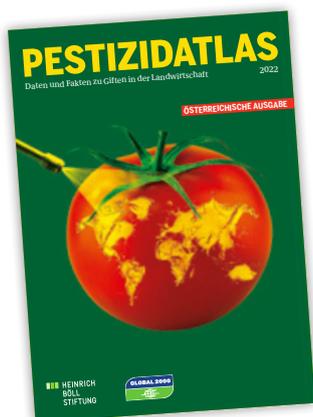


Unser Pestizidatlas

Im Bier, im Honig, auf Obst und Gemüse, im Gras auf Spielplätzen und sogar im Urin und in der Luft – überall lassen sich Spuren von Pestiziden aus der Landwirtschaft nachweisen. GLOBAL 2000 hat sich angeschaut, wie es damit weltweit und in Österreich aussieht. Welche Substanzen eingesetzt werden dürfen. Wie sie sich auf kleinbäuerliche Betriebe auswirken. Welche Insekten besonders darunter leiden. Und wie sie zugelassen werden.

Weltweit werden heute so viele Pestizide ausgebracht wie nie zuvor. Interessante Infos zum Thema finden Sie in unserem Pestizidatlas. Sie werden sich bestärkt darin fühlen, in Ihrer Grünoase ganz ohne chemisch-synthetische Pestizide auszukommen.

global2000.at/pestizidatlas

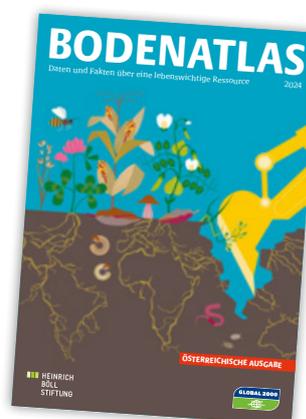


Unser Bodenatlas

Wussten Sie, dass der Boden der artenreichste Lebensraum der Erde ist? Er ist von unschätzbarem Wert – und für uns überlebenswichtig. Und doch stehen unsere Böden selten im Rampenlicht der gesellschaftlichen und politischen Debatte. In unserem neuen Bodenatlas beantworten wir Fragen wie: Wie gesund sind Österreichs Böden? Wie „versiegelt“ ist unser Leben? Wer profitiert von der Zerstörung unserer Böden?

Gemeinsam mit der Heinrich-Böll-Stiftung und dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) haben wir mit dem Bodenatlas eine Bestandsaufnahme des artenreichsten Lebensraums der Erde herausgebracht.

global2000.at/bodenatlas





Vorträge und Workshops

Im Rahmen unseres **Nationalpark Garten** ist es unser Bestreben, das Wissen um eine naturnahe Gartenpflege möglichst weit zu verbreiten. Daher bieten wir Vorträge & Workshops an, bei denen unsere Expert:innen ihre Expertise an Vereine, Schulen und interessierte Gemeindegänger:innen weitergeben. Die Themen: „Gärtnern ohne Gift“, „Förderung der Artenvielfalt im Garten“, „Bienenfreundlicher Garten“ & „Winterquartiere für Nützlinge“. Unsere Biolog:innen zeigen die Gefahren von Pestiziden, Kunstdüngern und Torferden auf und bieten umwelt- und gesundheitsschonende Alternativen an. Außerdem verraten sie Ihnen, wie Sie Bienen, Schmetterlinge, Singvögel und andere Gartenbewohner am besten schützen.

Infos unter
global2000.at/vortraege-buchen



Newsletter

Tipps und Wissenswertes zum Thema bekommen Sie aber auch, wenn Sie unseren regelmäßigen **Nationalpark Garten**-Newsletter abonnieren. Lassen Sie sich überraschen!

Jetzt zum Newsletter anmelden unter
global2000.at/nationalparkgarten



Broschüren

✿ Naturnah gärtnern

Jeder Garten kann durch einfache Maßnahmen zur wertvollen Naturoase werden. Alternativen zu Pestiziden oder Kunstdüngern, um Tier und Mensch zu schützen, finden Sie in dieser Broschüre.

Jetzt downloaden oder bestellen unter:
global2000.at/publikationen/naturnah-gaertnern



✿ Lebensraum Garten – Nützlingen ein Zuhause geben

Mithilfe naturnaher Gartengestaltung kann man dazu beitragen, ein gesundes Ökosystem zu erhalten. Denn die Hauptursache für das Artensterben ist der Verlust von Lebensräumen. Die Tiere und Pflanzen werden es Ihnen danken.

Jetzt downloaden oder bestellen unter:
global2000.at/publikationen/lebensraum-garten



✿ Giftfalle bienenfreundliche Pflanzen

Wie bienenfreundlich sind als „bienenfreundlich“ gekennzeichnete Pflanzen wirklich? Wir haben empfohlene Pflanzen auf Pestizidrückstände getestet.

Jetzt downloaden unter:
global2000.at/publikationen/bienenfreundliche-pflanzen-im-test



1.
PLATZ
2023



2.
PLATZ
2023



DAS WAR UNSER NATIONALPARK GARTEN-FOTOWETTBEWERB 2023

2023 ging unser Fotowettbewerb bereits in die 5. Runde. Gemeinsam mit dm drogerie markt suchten wir wieder vom Bodensee bis zum Wiener Becken und vom Waldviertel bis zu den Karawanken die artenfreundlichsten Gartenoasen. Und wir bekamen wieder hunderte Zusendungen: wunderbare Fotos von den wildesten und artenreichsten Ecken Ihrer Gärten, Terrassen, Balkone und Fensterbretter.

Danke dafür!

Sie alle haben es unserer fünfköpfigen Jury aus Bio-Gärtner Karl Ploberger, der Garten-Expertin Paula Polak, GLOBAL 2000 Biodiversitäts-Experten Dominik Linhard, Christian Freischlager vom **Nationalpark Garten**-Hauptpartner dm drogerie markt und der **Nationalpark Garten** Fotowettbewerb-Gewinnerin von 2019 Rosmarie Suppan nicht leicht gemacht:

Andreas aus Tirol belegte mit seiner Naturoase in Mils **Platz 3** in unserem Fotowettbewerb. Mit seinem paradiesischen Garten der Vielfalt konnte er bei un-

serer Jury punkten. Er freute sich über ein Wochenende mit Vollpension für 2 Personen in der Villa Sonnwend im Nationalpark Kalkalpen inklusive einer Nationalpark-Rangertour und einen GLOBAL 2000 Öko-Regenschirm.

Den **zweiten Platz** schnappte sich **Stephan aus Wien** Landstraße. Sein vielfältiger Nutzgarten mit traumhafter Blütenpracht mitten in Wien lässt die Herzen von Naturliebhaber:innen höher schlagen. Er gewann ebenfalls ein Wochenende mit Vollpension für zwei in der Villa Sonnwend + Rangertour und zusätzlich eine Geschenkbox von dm drogerie markt.

Der **erste Platz** ging schließlich an **Erna aus dem steirischen Hartl bei Kaindorf**. Ihr wilder Nützlingsgarten mit dem romantischen Biotop überzeugte unsere Jury vollends. Sie verbrachte eine ganze Woche zu zweit inklusive Vollpension in der Villa Sonnwend im Nationalpark Kalkalpen, nahm an der geführten Nationalpark-Rangertour teil und bekam zusätzlich einen GLOBAL 2000 Öko-Regenschirm.

3.
PLATZ
2023



4.
PLATZ
2023





5.
PLATZ
2023



6.
PLATZ
2023



7.
PLATZ
2023



8.
PLATZ
2023



9.
PLATZ
2023



9.
PLATZ
2023